

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 39  
  
**Rubrik:** Die Seite der Frau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Seite der Frau

## Königin der Nacht

Mir war vergönnt, in den Ferien eine interessante und erstaunliche Naturscheinung zu beobachten: da war eine Dame, die lebte in Bigoudis. Ich sah sie - die Dame - vormittags im Dorf, wenn sie ihre Einkäufe besorgte, mit tausend Lockenwicklern angetan. Ich sah sie am Nachmittag am Strand, starrend von Bigoudis. Ueber dem dauergewickelten Haar trug sie zwar ein nettes Kopftüchlein. Wenn sie schwimmen ging - und sie ging wirklich und tüchtig schwimmen, im Gegensatz zu vielen andern -, setzte sie eine Badehaube auf. Im kurzen Wechsel vom Kopftüchlein zur Badehaube sah man einen Augenblick die Bigoudis - aluminiumige mit rotem Gummi. Wir hielten das Ganze für eine muntere Laune oder eine tiefeingewurzelte Gewohnheit. Warum nicht vierundzwanzig Stunden Bigoudis? Dann begannen wir, tiefenpsychologisch an die Sache heranzugehen. Vielleicht machte die Dame Ferien vom Alltag - was man doch auch wirklich soll. Vielleicht darf sie zuhause gar nie Wickler tragen, nachts, weil sie damit nicht schlafen kann, oder weil ihr Mann es nicht haben will, und tags, weil sie vielleicht außer Haus arbeitet oder sonstwie nicht dazukommt. Vielleicht ist sie auch mondän, steht um zehn auf und geht am elf zum Aperitif.

Jetzt aber ist sie allein und hat Ferien und holt alles Verdrängte nach und lebt den Bigoudikomplex gründlich aus.

Dann aber gingen wir eines abends aus, und auf einmal erblickten wir sie. Ohne Bigoudis, und mit einer hübschen, tadellosen Lockenfrisur. Die tagsüber so unscheinbare Dame sah jung und reizend aus. Auf einmal begriffen wir den Zusammenhang und von da an nannten wir sie die Victoria Regia. Sie kennen doch die Pflanze, die so selten und kurz, aber dann herrlich blüht, so daß man's grad preichen muß? Wir hatten englische Freunde, die, wenn sie das Blüten ihrer Victoria Regia erwarteten, immer eine regelrechte Party gaben. Man saß dann herum, trank Whisky, aß Sandwiches, und wartete - oft bis 2 Uhr morgens. Manchmal geschah nichts. Aber einmal begannen sich die Blüten mitten in der Nacht zu öffnen, und das war wirklich der Mühe wert.

Genau so war das mit den Locken der Dame. Und das Prinzip, das hinter dem Ganzen steht, ist, wie fast alle Prinzipien, bewunderungswürdig. Ich stelle das um so neidvoller fest, als ich meine eigene Nichtswürdigkeit und Charakterschwäche längst eingesehen habe - ohne daß diese Einsicht etwa als der erste Schritt zur Besserung angesprochen werden könnte.

Ich habe schon einmal ein solches Exempel der Prinzipienfestigkeit erlebt, und zwar in noch viel größerem Maßstabe. Ich kannte eine Frau, die während des ganzen

zweiten Weltkrieges auf einen Mann wartete, der dereinst aus Amerika kommen sollte, um sie zu heiraten. Sie war in ihrer ersten Ehe eine hübsche, elegante, mondäne Frau gewesen. Als der Krieg ausbrach, war sie nicht mehr ganz jung, hatte aber beschlossen, sich sozusagen auf Eis zu konservieren. Während der ganzen, fünfjährigen Wartefrist verzichtete sie auf jeden Make up und hatte Sommer und Winter nur Fettcreme im Gesicht und viel, viel Brillantine im Haar. Sie wurde völlig unscheinbar, kaum wiederzuerkennen. Sie lebte ausschließlich von Salat und Obst und war jeden Abend vor neun Uhr im Bett. Den Tag verbrachte sie mit Turnen, Massage und Bewegung in der frischen Luft.

Und als der Krieg zu Ende war ...

Nein, ihr könnt euch das schadenfrohe Grinsen ersparen. Ich habe auch müssen.

Also: Als der Krieg zu Ende war, kam Er, und hatte soviel Geld, wie es gar nicht gibt, und heiratete sie. Und als er kam, wohnte ich dem Blüten der Victoria Regia bei. Es war eine unvergeßliche Sache. Um so mehr, als sie aus dem teuersten Nerzmantel herausblühte, der mir je vor Augen gekommen ist. Der Mantel war mit aus Amerika gekommen.

Diese Frau, meine Lieben, hatte den Mut gehabt, fünf Jahre in symbolischen Locken-

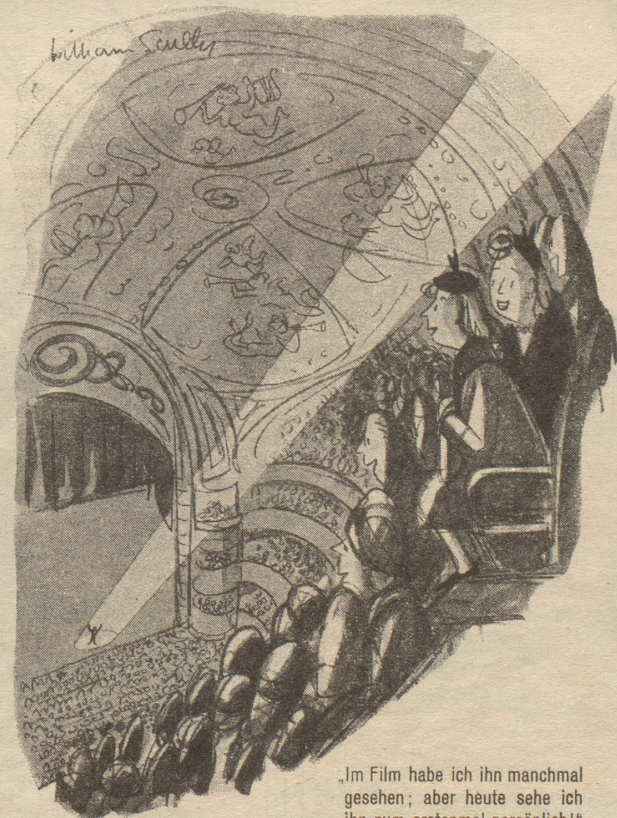
wicklern zu leben für den einen, großen Moment.

Uns aber fehlt das Zielbewußtsein. Uns fehlt der Durchhaltewille. Wir leben für den Tag, beziehungsweise in denselben hinein, wie die Lilien auf dem Felde. Lilien ohne Bigoudis. Wir haben die falsche und kleinliche Ambition, den Milchmann und den Pöstler und den Gemüsemann und den Bäckerbuben und manchmal sogar den eigenen Mann in ordentlicher Aufmachung zu empfangen. Mit einem Wort: wir zerkrümeln und verplempern unsern Scharm, statt ihn für den großen Einsatz zu sparen, und das, meine Lieben, führt natürlich zu nichts. Und wenn man uns lehren will, zu sparen und abzuwarten, fragen wir wenn möglich noch: «Auf was?»

Es ist halt a Greiz mit uns, wie die Bayern sagen. Bethli.

## Sanierungsvorschlag für die SBB

Liebes Bethli! Bekanntlich ist es mit den Finanzen unserer SBB nicht zum Besten bestellt, erwägt man doch allen Ernstes weitere Tarifierhöhungen. Da wir ja nun einen neuen «Verkehrsminister» erhalten haben, wie wäre es da, wenn wir als fortschrittliche Nebianerinnen dem neuen Landesvater zu seinem Amtsantritt statt eines



„Im Film habe ich ihn manchmal gesehen; aber heute sehe ich ihn zum erstenmal persönlich!“

Copyright by Punch

Bouquets einen Tip überreichen würden, wie die Finanzen der SBB um ein Beträchtliches zu verbessern wären?

Vor einiger Zeit brachte der Nebi mit der Unterschrift: «Ein Stück Schweiz» eine Zeichnung, welche einen Wirtshaushausgast in der typischen Haltung gegenüber der Serviertochter darstellte. Andererseits üben die Stewardessen doch offenbar allerhand Anziehungskraft aus, wenn auch noch nicht genügend, um das 5-Millionen-Defizit der Swissair auszugleichen — aber immerhin.

Wenn nun die SBB mit flott uniformierten Kondukteusen aufwarten würde, meinst Du glaubst Du nicht, daß viele Autofahrer dann Steuerrad Steuerrad sein ließen und sich unter die so angenehme Obhut unserer Kondukteusen begäben? Wären das nicht vielversprechende Aspekte? — Nur — was fangen wir dann mit unseren braven Bähnlerinnen an?

Deine HiCu.

Wir behalten sie natürlich auch. Denn schließlich reisen die Frauen ja auch öfter, wenn sie dürfen. Bethli.

### Für unsere Kleinen

Da ist mir soeben ein Wettbewerbsprospekt für einen Rechenschieber ins Haus geflattert. Er soll speziell für die Kinder geschaffen sein, die damit begeistert rechnen lernen und das Mami und den Papi

nicht mehr mit Fragen aus dem 1×1 belästigen sollen.

Eröffnen sich da nicht ganz neue Perspektiven? Das Fach Rechnen, das in jedem Schuljahr erneut auf dem Stundenplan steht, kann auf ein paar Stunden, die der Einführung und Erklärung des Rechenschiebers dienen, reduziert werden. Der Herr Lehrer braucht seine Kleinen nicht mehr mühsam mit Oepfel-, Birnen-, Eier- und anderen -Beispielen in die Geheimnisse des Rechnens einzuführen. Wozu auch? Ein Griff am Rechenschieber, und das Resultat ist bekannt! Der Herr Lehrer wird dadurch stark entlastet und hat wieder Zeit für anderes. Und die Mami, die vielleicht gerade die Zeitung liest, und der Papi, der über dem Steuerzettel brütet, werden nicht mehr mit Fragen wie «Was gibt 7 × 7?», «Wie viel sind 28 und 37?» usw. usw. in ihrem Studium gestört. Es wird Ruhe und Frieden in den Häusern und Familien einkehren, denn der Papi braucht nicht mehr der ewigen Fragerei müde zu werden, Kittel und Huf anzuziehen und im «Löwen», «Bären» oder der «Sonne» bei einem Jaß und der netten Très-quatre-fille die nötige Ruhe und Ausspannung zu suchen, die ihm zu Hause nicht gegönnt ist. Er wird in Zukunft daheim bleiben und vielleicht ehrlich seine Steuererklärung ausfüllen, und die Kinder werden ihm mittels Rechenschieber die

# Die Seite

Erkenntnis verschaffen, die Steuern seien heuer doch noch in annehmbarem Rahmen gehalten.

Wie ihr seht, wird sich ein solcher Rechenschieber bestimmt bezahlt machen.

Badist

### Also doch romantisch

Liebes Bethli! Ich weiß nicht, ob man Dir glauben darf, daß Du noch nicht gezeltet hast. Mir scheint, Du stellst die Sache zu objektiv dar, um nicht schon am Brei geschleckt zu haben.

Aber bitte, brich auch eine Lanze für das Zelten. Schau, uns armen Schluckern, die mit einem kleinen, niederen Zelt, ohne Betten, Wohnabteil, Butagaskocher, Radio und Auto kommen, tut es weh, wenn wir zuerst zehn Tage zuschauen müssen, wie die anderen das alles, inkl. Tisch, Stühle und Tischtuch haben, wir selbst aber auf dem Bauch liegen und den Kopf zum Zelt hinausstrecken (weil es regnet), unsere kalte Suppe aus dem Aluminium-Topf löffeln und dann nachher lesen müssen, das sei eigentlich gar nicht romantisch gewesen und absolut nicht weg von der



**Hosenträger**  
gibt es viele,  
bessere als  
„SUPRIMA“ keine  
*Suprima*  
1 Jahr Garantie  
Erhältlich im guten Geschäft  
Bezugsquellennachweis JHCO AG für Elastic-Industrie, Zofingen



Wenn Sie wirklich gut  
essen wollen, dann ...  
**Hotel „Rössli“  
Balsthal**  
P. Wannenwetsch  
Tel. (082) 8 74 16



Kakteen gibt es mancher Art  
Perosa-Strümpfe sind apart  
*Perosa*  
Der gute Strumpf  
Perosa-Strümpfe sind in Perosa-Geschäften  
erhältlich 73



*Casimir  
raucht  
Capitol*  
... mit einem ganz neuen, hervorragenden Filter!

**Beachten Sie**  
beim Einkauf Ihrer Milch-  
produkte Geschäfte mit  
diesem Zeichen



Für Milchprodukte frisch und fein  
das *Fachgeschäft* wird Bürge sein

**TABAC**  
**24**



und die feinen  
**Seifenflocken**  
(mit Borax)  
„WEISSE TAUBE“  
machen den Waschtage leicht!  
J. KOLB Seifenfabrik ZÜRICH

### Gegen Würmer der Kinder

wirksamen **Vermocur-Sirup**  
(Fr. 3.75, 7.—), für Erwach-  
sene **Vermocur-Tabletten** (Fr.  
2.75, 8.25). Befreien von gro-  
ßen und kleinen Würmern.  
In Apoth. u. Dro., wo nicht,  
Versand durch  
**Lindenhof-Apotheke,  
Rennweg 46, Zürich 1.**

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen  
**Birkenblut**  
-Produkte erfolgreich für die Haarpflege,  
Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft  
**Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido**  
Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern

1930 1950  
  
**Seit 20 Jahren**  
werden wir  
**Just-Berater**  
überall empfangen. — Was Just bringt, ist gut.  
Just-Bürsten für den Haushalt, Just-Bürsten und  
Just-Produkte für Gesichts- und Körperpflege.  
Wenn Ihnen ein Just-Produkt mangelt,  
schreiben Sie an  
**Ulrich Jüstrich Just Walzenhausen (App.)**  


# der Frau

Zivilisation. — Also zugegeben, wenn die anderen so behaglich wohnten und kochten, hatten wir oft den Wunsch, uns auf einen Stuhl setzen zu können und wir machten Pläne, wie wir in unserem kleinen Zelt, wenn nicht aufrecht stehen, so doch aufrecht sitzen könnten, ohne unten auf dem nassen Gras zu planggen oder oben die Haare am nassen Dach zu waschen. Es war unmöglich! — Als aber das Wetter wieder besserte, lachten auch wir über den Komfort der anderen und versicherten uns, daß das mit dem rechten Zelten nichts zu tun habe. Also bitte schreib' jetzt auch etwas davon, wie romantisch es in einem kleinen Zelt voller Rucksäcke, Proviant, Kleidern, Schuhen, Photi und anderen Utensilien ist — hauptsächlich wenn es regnet — damit die Leute den Unterschied merken. —  
Gruß Heidi.

## Zeitungsnotiz

«Prof. Dr. Stanley Britton, der an der amerikanischen Universität Virginia einen Lehrstuhl für Physiologie innehat, hat auf einer Tagung der U.S.National Academie of Sciences vorgeschlagen, durch künst-

liche Kreuzungen von Menschen mit Affen eine Rasse von Affenmenschen zu schaffen, die als billige Arbeitsklaven nützliche Dienste tun könnten. Er äußerte sich dazu wörtlich: «Wir sollten damit nicht zu lange zögern, weil es in der Welt nur noch etwa eine Million Menschenaffen gibt.» Die Kreuzungen wären nach Dr. Brittons Überzeugung viel nützlicher als die heute verwendeten menschlichen Arbeiter.»

Liebe Hulda! Deine Entrüstung über die obenstehende Notiz ist sehr berechtigt. Trotzdem könnte etwas Gutes an der Sache sein: Man könnte die Gorillas auf der ganzen Welt für die Kriegführung ausbilden (da ja offenbar unaufhörlich Krieg geführt werden muß). Dann könnten sie auf einen speziell dafür reservierten Kriegsschauplatz aufeinander schießen, indes die Menschen menschenwürdigeren Geschäften nachgehen dürften. Was hältst Du von dieser Lösung?  
Bethli.

## Ein zureichender Grund

Der Prinzipal fragte eine junge Arbeiterin, warum sie eigentlich letzten Montag so viel zu spät gekommen sei, worauf sie erwiderte, sie habe in N. «Anna Koch, das Mädchen von Gonten» spielen müssen und da sei es ihr nach der Hinrichtung stockübel geworden! —  
CEF

Das können wir verstehen, besonders wenn es ihre eigene Hinrichtung war.



«Es isch schüüli, wie tüür Alles wird, me cha sich scho Verschiedenes nümme leischte.»

«Jo, gällesi — jetzt mus me sich halt s Abgwöhne aagwöhne.»

Zuschriften und Beiträge für die Frauenseite bitten wir an den Nebelspalter Rorschach, Redaktion «Die Seite der Frau» zu adressieren.

Ein himmlischer  
Gedanke, immer  
schlank zu bleiben  
durch die  
stets  
bewährten  
Bosebergers  
**Kissinger**  
Entfettungs-Tabletten

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.  
Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin).

Wirklich  
**Prima essen? ... Halt!**  
**Forsthaus Sihlwald**  
An der Autostraße Zürich-Zug  
Station Sihlwald, Telefon 92 03 01  
Passanten-Zimmer Max Frei

Behagliche Wärme durch  
**Accum**  
HEIZWAND  
ACCUM AG. GOSSAU / Kt. ZÜRICH  
Fabrik für Elektrowärme-Apparate

Erfrischend wirkt bei jedem Alter  
in jedem Fall der Nebelspalter.  
Ein Schmaus ist's für das gute Ohr  
spielt einer mein Klaviano vor.

Das Kleinpiano im geschmackvollen Gehäuse,  
mit dem singenden Ton, der eleganten Spiel-  
art und der soliden Konstruktion. — Preise:  
Fr. 2200.— bis 2600.—, bar oder Teilzahlung.

Zur Einführung der Generalvertretung  
jedem Käufer  
1 Jahr Nebelspalter gratis.

**PIANO ELBER, ZÜRICH 2**  
Bleicherweg 5a b. Luxor-Cinema  
Prospekt unverbindlich

**SEXVIGOR** *Gegen*  
Depressionen  
Nervöse Störungen  
Verfrühtes Altern  
Sexualschwäche  
Neurasthenie

In allen Apotheken **Schachtel 6.75**

**Korpulenz?**  
**KERNOSAN N°10**  
KRAUTER-TABLETTE  
bauen Fettansatz ab Fr. 2.-u.4.-

Erhältlich in allen Apotheken oder direkt durch  
**Apotheke Kern, Niederurnen**  
Kräuter und Naturheilmittel Tel. (058) 41528

Er schreibt auf **HERMES**

**HÜHNERAUGEN**  
und Hornhaut entfernen Sie rasch, schmerzlos und radikal  
mit **Scholl's Zino-Pads**. Extra-weiche Zino-Pflaster mit  
erhöhtem Rand zum Schutze gegen Schuhdruck und Rei-  
bung, sowie in jeder Packung die neuen Spezialdisk.  
**Scholl's Zino-Pads** wirken und lösen innert 48 Stun-  
den. Sonderpackungen für Hühneraugen, Hornhaut, Ballen  
und Hühneraugen zwischen den Zehen, zu nur Fr. 1.40.  
Leiden Sie nicht länger, verlangen Sie heute noch in Ihrer  
Apotheke oder Drogerie

**NEU!**  
Extra weich **Scholl's Zino-pads**